

# VIERZEHN GASTSPIELE

**TENDER PROVOCATIONS OF HOPE AND FEAR**  
**VON J&J (JESSICA HUBER UND JAMES LEADBITTER)**  
**IN ENGLISCHER UND DEUTSCHER SPRACHE**  
**02. UND 03. NOVEMBER 2018, ORT WIRD NOCH BEKANNT GEBEBEN**

**K**riege, Klimawandel, wachsender Nationalismus und die Erosion der Menschenrechte – es ist nicht einfach, ohne Angst in die Zukunft zu schauen. J&J, die Schweizer Performancekünstlerin Jessica Huber sowie James Leadbitter aka the vacuum cleaner, versuchen der Politik der Angst eine Kultur der Hoffnung entgegenzusetzen. Am Anfang stand die Idee, sich die direkte Demokratie der Schweiz zunutze zu machen. In einem kollektiven Prozess soll die „Kultur der Hoffnung“ als neuer Paragraf in der Verfassung verankert werden. Mittlerweile sind um diese Idee herum mehrere Formate entstanden: Workshops, Installation und Archiv. Die Performance „Tender Provocations“ ist ein intimer, zwischen Lecture, Kabarett und Konzert angesiedelter Abend. Internationale wie auch lokale Künstler/innen präsentieren kleine Arbeiten, in denen sie sich mit Ängsten und Hoffnung auseinandersetzen.



**IN ZUSAMMENARBEIT MIT** Gessnerallee Zürich, Roxy Theater Basel, Südpol Luzern **GEFÖRDERT DURCH** Fachstelle Kultur Kanton Zürich, Kultur Stadt Zürich, Schweizer Kulturstiftung Pro Helvetia, PRAIRIE – Koproduktionsmodell des Migros-Kulturprozent

**PARADISE NOW (1968–2018)**  
**VON FABULEUS / MICHEL VANDEVELDE**  
**IN ENGLISCHER SPRACHE MIT DEUTSCHEN UND ENGLISCHEN ÜBERTITELN**  
**01. UND 02. NOVEMBER 2018, MÜNCHNER KAMMERSPIELE**

**G**enua 50 Jahre ist die 68er-Revolution nun her. Auch den in Brüssel ansässigen Choreografen Michel Van de Velde beschäftigt die Frage, was von der damaligen Aufbruchsstimmung übrig geblieben ist. Gemeinsam mit 13 Jugendlichen der belgischen Theatergruppe /ABULEUS nimmt er die historische Performance „Paradise Now“ des Living Theatre zum Ausgangspunkt seiner Suche. Entstanden ist so eine Auseinandersetzung mit der (politischen) Lebensrealität der Darsteller/innen und der Frage, inwieweit politisches Handeln – und damit politisches Theater – heute (noch) möglich ist.



**CHOREOGRAPHIE** Michel Van de Velde **PRODUKTIONSLEITUNG** Kathleen Vogelers **IN KOPRODUKTION MIT** /ABULEUS, STUK **IN KOOPERATION MIT** den Sophiensälen Berlin



**PRODUKTION** Verein Overseas **IN KOPRODUKTION MIT** Fabriktheater Rote Fabrik, ROXY Birsfelden **GEFÖRDERT DURCH** Kultur Stadt Zürich, Fachstelle Kultur Kanton Zürich, SoKultur Lotteriefonds Kanton Solothurn, Paul Schiller Stiftung, Migros-Kulturprozent Zürich, Schweizer Kulturstiftung Pro Helvetia

**MARE NOSTRUM**  
**VON LAURA URIBE, IN SPANISCHER SPRACHE MIT DEUTSCHEN ÜBERTITELN**  
**04. NOVEMBER 2018, MÜNCHNER KAMMERSPIELE**

**I**n Kolumbien schlägt der nach wie vor nicht ganz befriedete Bürgerkrieg zwischen der Regierung und den paramilitärischen Verbänden der FARC-EP die Menschen in die Flucht nach Mexiko – und von da aus weiter in die USA. In ihrer Inszenierung beschäftigt sich die Schauspielerin und Regisseurin Laura Uribe mit der Situation nicht nur dieser Migrant/innen und Vertriebenen. „Mare Nostrum“ ist bildgewaltiges zeitgenössisches Dokumentartheater, in dem Multimedia, Performance und Installation eine spannungsreiche Beziehung eingehen. Persönliche Erlebnisse, Statistiken und Reflexionen formieren sich zu einem multiperspektivisch erzählten Theateressay. Es werden Parallelen gezogen zu den Tragödien auf dem Mittelmeer und in Syrien. Die mexikanisch-kolumbianische Produktion prangert die Ungerechtigkeit und die Inhumanität eines Kapitalismus an, der systematisch die Entwurzelung und das spurlose Verschwinden abertausender Menschen produziert.



**PRODUKTION** Teatro UNAM, Universidad de Antioquia and Teatro en Código Company. Das Stück enthält **TEXTE VON** Laura Uribe, Marisol Alvarez, Tata Castañeda y Esteban M. Madrigal and Angélica Liddell.

**CUCKOO**  
**VON JAHA KOO**  
**IN KOREANISCHER SPRACHE MIT DEUTSCHEN UND ENGLISCHEN ÜBERTITELN**  
**04. UND 05. NOVEMBER 2018, HOCHX**

**1**997: Wirtschaftskrise in Südkorea. Die Gesellschaft leidet unter Massenarbeitslosigkeit, sozialer Ungleichheit und finanziellem Druck. Bis heute prägen die Symptome der Krise das Leben der jüngeren Generation: steigende Selbstmordraten, soziale Vereinsamung, Fixierung auf Äußerlichkeiten und Technologie. Der Theatermacher Jaha Koo und drei smarte Reiskocher begleiten das Publikum durch die vergangenen 20 Jahre in Südkorea. In bitter-süßlichen und humorvollen Dialogen verknüpfen sich persönliche Erfahrungen und politische Ereignisse.



**PRODUKTION** Kunstnerwerkplaats Pianofabrik **IN KOPRODUKTION MIT** Bistard Festival **UNTERSTÜTZT DURCH** CAMPO, STUK, BUDA, DAS, SFAC & Noorderzon / Grand Theatre **GEFÖRDERT VON** Vlaamse Gemeenschapscommissie

**CREATION (PICTURES FOR DORIAN)**  
**VON GOB SQUAD**  
**IN DEUTSCHER UND ENGLISCHER SPRACHE**  
**05. UND 06. NOVEMBER 2018, MÜNCHNER KAMMERSPIELE**

**D**as deutsch-britische Kollektiv schnappt sich eine Reihe von Motiven aus dem Werk Oscar Wildes. Allen voran die Persönlichkeitsspaltung des Narzissten. Das Bild, an das Dorian Gray alle seine Negativeigenschaften delegiert, damit er sein Wunschbild von sich selbst aufrechterhalten kann. Genialisch assoziierend und mit einer überbordenden Vielfalt an Spielideen denken Gob Squad gemeinsam mit vor Ort rekrutierten Performer/innen über Wahrheit und Täuschung in der Kunst nach. In ihrem bisher vielleicht persönlichsten und ehrlichsten Abend geht es ums Älterwerden, um den Umgang mit normierten Vorstellungen von Schönheit und Rollen, um Selbstliebe und Selfiewahn, um Gender und Identität und – last not least – um die Schönheit von Ikebana als Ausdruck kulturellen Reichtums.



**EINE PRODUKTION VON** Gob Squad und dem HAU Hebel am Ufer. Entwickelt mit Unterstützung der Center Theatre Group, Los Angeles, **CA IN KOPRODUKTION MIT** den Münchner Kammerspielen, Schauspiel Leipzig, Wiesbaden Biennale, Schlachthaus Theater Bern, LIFT London, Brighton Festival und Attenborough Centre for the Creative Arts **MIT UNTERSTÜTZUNG DURCH** das Creative Europe Programme der EU und den Arts Council of England **GEFÖRDERT AUS** Mitteln des Landes Berlin, Senatsverwaltung für Kultur und Europa

**ALL ABOUT NOTHING**  
**EIN STÜCK ÜBER KINDERARMUT**  
**VON PULK FIKTION**  
**IN DEUTSCHER SPRACHE**  
**05. UND 06. NOVEMBER 2018, SCHAUBURG**

**W**as heißt es, mitten im Überfluss arm zu sein? Die performative Collage erforscht das brisante Thema der Kinderarmut mit Sprache, Tanz, Zeichnungen, Projektionen, Musik und O-Tönen. Ohne Stigma oder Romantisierung wird die soziale Dimension dieser gesellschaftlich-ökonomischen Fehlentwicklung sichtbar. Assoziativ-poetische Bilder stehen neben scherzlich realen. Kann ich alles werden, wenn ich nur fest genug an mich glaube?



**EINE KOPRODUKTION VON** pulk fiktion mit dem FFT Düsseldorf und dem Theater Bonn **IN KOOPERATION MIT** dem Freien Werkstatt Theater Köln **GEFÖRDERT DURCH** DANK AN Töneclacademie Maastricht, Khalid Koujji, Maria Dafneros, Miriam Matthys, Tamara Searle, Jeffrey Caen, Ruud Vanderheyden, Bram Biliel, Thomas Dhannens, Jo Marlijnen, Louiza Vande Woestyne **MIT UNTERSTÜTZUNG DER** Flämischen Gemeinschaft, der Provinz Ostflandern und der Stadt Gent

**WHO MOVES?! EINE PERFORMATIVE MONTAGE DER BEWEGGRÜNDE**  
**VON UND MIT SWOOSH LIEU, IN DEUTSCHER UND ENGLISCHER SPRACHE**  
**06. UND 07. NOVEMBER 2018, MUFFATWERK**

**D**as Publikum betritt einen dunklen und vermeintlich leeren Raum, in dem über Lautsprecher die Stimmen von Frauen\* zu hören sind. Geschichten, Fakten und Daten zu Flucht und Migration werden mit raffinierten Kunstgriffen nach und nach ausgebreitet. Die Performer\*innen versetzen die Zuschauer\*innen auf kluge, unaufdringliche Weise in die Lage, diesen Materialien Bedeutung zu geben, das Unsichtbare sichtbar werden zu lassen, dem Gehörten und dem Geschehen gerecht zu werden, auch wenn das fast unmöglich scheint. Mit „Who Moves?!“ hat das feministische Performance-Kollektiv Swoosh Lieu eine Theaterarbeit geschaffen, bei der das Politische gerade durch das gewählte Format und die eingesetzten ästhetischen Mittel spürbar wird.

\* Die Schreibweise basiert auf den Vorgaben der Künstler/innen: Das Sternchen soll die Geschlechterkategorie als soziale Konstruktion markieren.



**EINE PRODUKTION VON** Swoosh Lieu **IN KOPRODUKTION MIT** dem Künstlerhaus Mousonturm **GEFÖRDERT DURCH** Kulturamt der Stadt Frankfurt am Main, Frauenreferat der Stadt Frankfurt am Main, Rudolf Augstein Stiftung, Gerda-Weiler-Stiftung, Naspä-Stiftung **MIT FREUNDLICHER UNTERSTÜTZUNG DURCH** Kampnagel Hamburg **EIN PROJEKT IM RAHMEN** des Bündnisses internationaler Produktionshäuser, gefördert von der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien

**ŁYŁŁ**  
**VON ONTROEREND GOED, IN ENGLISCHER SPRACHE**  
**08. UND 09. NOVEMBER 2018, MUFFATWERK**

**D**er Theatersaal als Casino: Die Besucher/innen werden an Spieltischen platziert, jeder Tisch bildet einen fiktiven Finanzmarkt, der unter Anleitung eines Croupiers zum munteren Spekulieren einlädt. Wer wagt, gewinnt – und wie im richtigen Leben ist alles auf Gewinnmaximierung angelegt. Werden anfangs noch moderate Wetten platziert, lässt die wachsende Zahl an Optionen das Feld zunehmend unüberschaubarer und die Einsätze risikoreicher werden. Es beginnt ein verführerisches Spiel, das die Mechanismen der Finanzmärkte ganz undidaktisch vorführt.



**EINE PRODUKTION VON** Ontroerend Goed **IN KOPRODUKTION MIT** Vooruit Kunsten-centrum, Gent, Theatre Royal, Plymouth, Richard Jordan Productions **DANK AN** Töneclacademie Maastricht, Khalid Koujji, Maria Dafneros, Miriam Matthys, Tamara Searle, Jeffrey Caen, Ruud Vanderheyden, Bram Biliel, Thomas Dhannens, Jo Marlijnen, Louiza Vande Woestyne **MIT UNTERSTÜTZUNG DER** Flämischen Gemeinschaft, der Provinz Ostflandern und der Stadt Gent

**ZVIZDAL [CHERNOBYL – SO FAR SO CLOSE]**  
**VON BERLIN**  
**IN UKRAINISCHER SPRACHE MIT DEUTSCHEN ÜBERTITELN**  
**08. UND 09. NOVEMBER 2018, MÜNCHNER KAMMERSPIELE**

**D**as Künstler/innenkollektiv BERLIN begleitet in seiner dokumentarischen Arbeit das Leben eines alten Ehepaars in der Todeszone von Tschernobyl. Pedro und Nadia, beide weit über 80, verweigerten nach dem Nuklearunglück 1986 die Evakuierung und blieben in ihrer Heimatstadt Zvizdal zurück. Seit 30 Jahren leben sie als Selbstversorger/innen in völliger Isolation, ohne Menschen, Strom, fließend Wasser und Telefon. Auf Grundlage langjähriger Recherchen schafft BERLIN eine berührende, multimediale Performance über Einsamkeit, Heimat, Überleben, Armut, Hoffnung und die Liebe zweier alter Menschen.



**PRODUKTION BERLIN IN KOPRODUKTION MIT** Het Zuidelijk Toneel, Tilburg, PACT Zollverein, Essen, Dublin Theater Festival, CENTQUATRE, Paris, Kunst- und Festivaldesarts, Brüssel, Brighton Festival, BIT Teatergarasjen, Bergen, Künstlerhaus Mousonturm, Frankfurt am Main, Theaterfestival Boulevard, Den Bosch, Onassis Cultural Center, Athen **IN ZUSAMMENARBEIT MIT** deSingel, Antwerpen **MIT UNTERSTÜTZUNG DER** flämischen Regierung

**ORATORIUM. KOLLEKTIVE ANDACHT ZU EINEM WOHLGEHÜTETEN GEHEIMNIS**  
**VON SHE SHE POP**  
**IN DEUTSCHER SPRACHE**  
**09. UND 10. NOVEMBER 2018, SCHAUBURG**

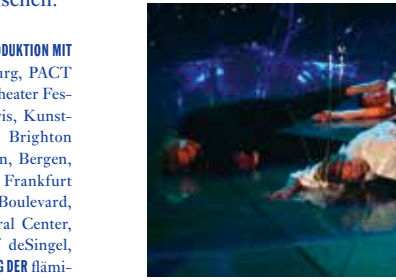
**E**igentum verändert das Bewusstsein. Es spaltet, es verleiht Macht, es schließt aus. Man spricht nicht darüber. Nichts ist so konstituierend für unser Zusammenleben, nichts wirkt so trennend auf die Gemeinschaft. She She Pop, ein Chor lokaler Delegierter und das Publikum verhandeln jeden Abend aufs Neue den Umgang mit dem Eigentum. Inspiriert von Brechts Lehrstücktheorie entwickeln sie Regeln für einen dialogischen Theaterabend: Wer darf sprechen? Wer ist präsent, wer wird repräsentiert? Ein kollektiver Monolog der Vielstimmigkeit, der Uneinigkeit und des temporären Einklangs.



**EINE PRODUKTION VON** She She Pop **IN KOPRODUKTION MIT** HAU Hebel am Ufer, Festival Theaterformen, Münchner Kammerspiele, Schauspiel Stuttgart, Kaserne Basel, Schauspiel Leipzig, Kampnagel Hamburg, Künstlerhaus Mousonturm, FFT Düsseldorf, Konfrontacje Teatrnlne Festival Lublin und ACT Independent Theater Festival Sofia **GEFÖRDERT DURCH** die Kulturstiftung des Bundes und die Berliner Senatsverwaltung für Kultur und Europa

**THE END OF THE WORLD AS WE KNOW IT**  
**VON CORINNE MAIER**  
**IN DEUTSCHER SPRACHE**  
**09. UND 10. NOVEMBER 2018, SCHWERE REITER**

**J**acob Burckhardt, renommiertes Basler Kulturhistoriker, feiert in diesem Jahr seinen 200. Geburtstag. Corinne Maier und ihre Performer/innen haben die Herausforderung angenommen und eine Auftragsarbeit akzeptiert, die sich kritisch mit seinem Leben und Werk auseinandersetzen soll. Mit großer Eloquenz und viel Sprachwitz debattieren sie nun über Sinn und Unsinn ihres Auftrags und den Systemunterschied zwischen Freiem und Stadttheater, legen Burckhardts bestürzende Thesen offen und werfen einen ungeschönten Blick auf die aktuelle Verfasstheit des Kulturbetriebs.

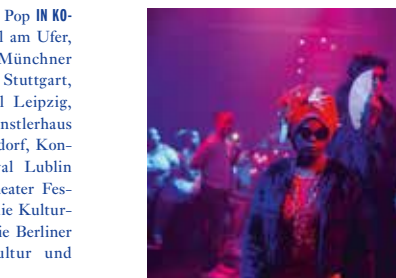


**EINE PRODUKTION VON** produktionsDOCK **Basel MIT DANK AN** Fachausschuss Tanz und Theater BS/BL, Schweizer Kulturstiftung Pro Helvetia, Hauptstadtkulturfonds – Senatsverwaltung für Kultur und Europa, Migros-Kulturprozent, Wilhelm und Ida Hertner – Strasser Stiftung, Stiftung Edith Maryon sowie alle weiteren Förderer

**PINK MONEY**  
**VON UND MIT ANNYLIZER / COVIC / DE ROOIJ / JINA / MDLUI / SCHUPP**  
**IN DEUTSCHER UND ENGLISCHER SPRACHE**  
**TERMINE UND ORT WERDEN NOCH BEKANNT GEBEBEN**

**P**ink Money ist die Währung der LGBTI-Community, die Kaufkraft der Toleranz und auch des damit verbundenen Tourismus – zum Beispiel nach Kapstadt, einem Mekka der queeren Community. Aber wer bekommt Pink Money und zu welchem Preis? Wer kann sich wie viel Freiheit leisten? Das Künstler\*innenkollektiv aus Basel und Südafrika feiert die Verschiedenheit, stellt sich gegen Schwarz-Weiß-Denken, Diskriminierung und Gewalt. „PINK MONEY“ erzählt persönliche Geschichten und nimmt gleichzeitig die weit verzweigten globalen Konsequenzen von Race, Class und Gender in den Blick. „PINK MONEY“ ist Performance, Party, Protest.

\* Die Schreibweise basiert auf den Vorgaben der Künstler/innen: Das Sternchen soll die Geschlechterkategorie als soziale Konstruktion markieren.



Eine born2perform Produktion **IN KOPRODUKTION MIT** Kaserne Basel, PATHOS München und Netzwerk Freier Theater **IN ZUSAMMENARBEIT MIT** Soweto Dance Project, City of Johannesburg, University of Johannesburg Arts & Culture und Studio SIDF **MIT GROSSZÜGIGER UNTERSTÜTZUNG** durch Fachausschuss Tanz und Theater BS/BL, SüdKultur-Fonds, Fondation Nestlé pour l'Art und Jacqueline Spengler Stiftung

**CONVAKATARY KONAK**  
**VON UND MIT GOD'S ENTERTAINMENT**  
**IN DEUTSCHER, BOSNISCHER UND WEITEREN SPRACHEN**  
**TERMINE WERDEN NOCH BEKANNT GEBEBEN, TREFFPUNKT MÜNCHNER KAMMERSPIELE**

**I**n einem liebevoll gestalteten Dorf-Setting, durch das sich die Besucher/innen frei bewegen können, erforschen die Performer/innen von God's Entertainment, was den Balkan ausmacht, einen Zwischenraum, an dem die islamische und europäische Welt aufeinanderprallen und unterschiedliche Ethnien und Religionen eng zusammenleben. In der Multikulturalität Bosniens überlagern sich die Identitäten. Alle, die hier zu Hause sind, sind zugleich fremd. Das Miteinander funktioniert, bleibt aber brüchig. Der Balkan als spannendes Narrativ für migrantisch geprägte globale Lebensrealitäten.



**MIT FREUNDLICHER UNTERSTÜTZUNG** der Kulturarbeitung der Stadt Wien – MA7 **GEFÖRDERT VON** Kulturbehörde Hamburg und Rudolf Augstein Stiftung. Das Projekt wurde im Rahmen von Szenewechsel, einem Programm der Robert Bosch Stiftung und des Internationalen Theaterinstituts, gefördert. **IN KOPRODUKTION MIT** Kampnagel Hamburg und WUK Wien

**INFORMATION**  
**SPIELSTÄTTEN** Münchner Kammerspiele, HochX, Pathos München / Schwere Reiter, Muffatwerk, Schauburg u.a.  
**TICKETS ÜBER DIE THEATERKASSE DER MÜNCHNER KAMMERSPIELE UND ONLINE**  
 Maximilianstraße 28, Tel.: 089 / 233 966 00  
 www.politikimfreientheater.de und www.kammerspiele.de  
**PREISE GASTSPIELE** 15€ / erm. 8€ / 5€ Schüler/innen (Gruppenbuchung)  
**FESTIVALPASS** (10 Vorstellungen, nicht online buchbar): 80€ / erm. 40€

Herausgeber: **BUNDESZENTRALE FÜR POLITISCHE BILDUNG IN KOOPERATION MIT DEN MÜNCHNER KAMMERSPIELEN UND DEM SPIELMOTOR MÜNCHEN E.V.** **DAS FESTIVAL WIRD GEFÖRDERT DURCH DIE LANDESHAUPTSTADT MÜNCHEN.**  
 Stand: 10. Juli 2018. Änderungen vorbehalten.  
 Weitere Informationen und das vollständige Programm in Kürze unter [www.politikimfreientheater.de](http://www.politikimfreientheater.de)



Fotocredits: **PARADISE NOW (1968 – 2018)** © Clara Hermans, **TENDER PROVOCATIONS OF HOPE AND FEAR** © The Vacuum Cleaners, **ENJOY RACISM** © Linda Pollari, **MARE NOSTRUM** © Gabriel Morales, **CUCKOO** © Radovan Draga, **CREATION (PICTURES FOR DORIAN)** © david balzer / bildbuehne.de, **ALL ABOUT NOTHING** © Christoph Wolff, **WHO MOVES?! – EINE PERFORMATIVE MONTAGE DER BEWEGGRÜNDE** © Hanke Wilmanns, **EYES** © Michiel Devijver, **ZVIZDAL** © Frederik Buyckx, **ORATORIUM. KOLLEKTIVE ANDACHT ZU EINEM WOHLGEHÜTETEN GEHEIMNIS** © Benjamin Krieg, **THE END OF THE WORLD AS WE KNOW IT** © Guillaume Musset, **PINK MONEY** © Suzy Bernstein, **CONVAKATARY KONAK** © God's Entertainment, **GESELLSCHAFTSMODELL GROSSBAUSTELLE (STADT 2)** © Benno Tobler, **TRÄUMENDE KOLLEKTIVE. TASTENDE SCHNAPPE (STADT 3)** © Benno Tobler

**10. FESTIVAL POLITIK IM FREIEN THEATER**

# REICH

**01. - 11. NOVEMBER 2018 MÜNCHNER KAMMERSPIELE UND PARTNER**

**WWW.POLITIKIMFREIENTHEATER.DE**

**BUNDESZENTRALE FÜR POLITISCHE BILDUNG MÜNCHNER KAMMERSPIELE SPIELMOTOR MÜNCHEN E.V.**



**DE 10. AUSGABE VON POLITIK IM FREIEN THEATER FINDET VOM 01. BIS 11. NOVEMBER 2018 IN MÜNCHEN STATT – UND DAMIT ERSTMALIG IN BAYERN. DAS FESTIVAL IST EIN SPIGEL DER POLITISCHEN UND GESELLSCHAFTLICHEN LAGE UND BIETET ZUGLEICH EINEN ÜBERBLICK ÜBER AKTUELLE THEATER-ÄSTHETIKEN.** Die Münchner Ausgabe steht unter dem Motto „reich“. Sie fragt nach wirtschaftlichen, kulturellen und sozialen Ungleichheiten. Die Schere zwischen „arm“ und „reich“ öffnet sich immer weiter – sowohl im lokalen und nationalen als auch im globalen Maßstab. Das Festival beleuchtet das Wohlstandsgefälle in Deutschland und Europa, richtet aber auch das Augenmerk auf die Situation in der bayerischen Landeshauptstadt. Gerade die Flüchtlingsthematik zeigt anschaulich, wie eine postkoloniale Situation, die eigentlich nur im Weltmaßstab zu verstehen ist, auch im Geschehen vor Ort sichtbar wird.

Eine siebenköpfige Jury hat sich mehr als ein Jahr auf die Reise quer durch Europa gemacht. Am Ende der Recherche steht eine Auswahl von insgesamt 14 Theaterstücken aus der Freien deutschsprachigen und internationalen Szene. Sie stellen sich auf schlaue und provokante Weise, sinnlich und formensprengend ihren Themen.

Mit She She Pop, Gob Squad und Rimini Protokoll (letztere sind mit zwei von den Münchner Kammerspielen eingeladenen Arbeiten außerhalb des regulären Gastspielprogramms vertreten) kommt eine Reihe von Pionier/innen und Stars der Freien Szene nach München. Ihre Produktionen handeln von Menschen, die ein Erbe in der Hinterhand haben und sich einen Lebensabend in der Eigentumswohnung leisten können, während andere 50 Prozent ihres Nettoeinkommens für die Miete aufwenden. Es geht um Großbaustellen, die durch Korruption, undurchschaubare Interessenskonflikte und schlichten Pfusch außer Kontrolle geraten (so was gibt's nicht nur am Berliner Flughafen). Oder auch um Schönheitsideale, Narzissmus und Selfiewahn inmitten kapitalistischer Wertungsverzlogik.

Noch viel mehr neue und weniger bekannte Namen gilt es zu entdecken. Der koreanisch-niederländische Regisseur Jaha Koo lässt die Sprachmenüs und die digitalen Displays von Reiskochern hacken und erzählt, wie die Politik des Internationalen Währungs fonds in seiner Heimat eine in seinen Freund/innenkreis hineinreichende Selbstmordwelle ausgelöst hat. Die Schweizer Theatermacher/innen Thom Truong teilen das Publikum in Blauäugige und Braunäugige ein. In größtmöglicher Zuspitzung konfrontieren sie die Besucher/innen mit Privilegien, die sonst so selbstverständlich zu sein scheinen, dass sie für sie selbst nicht wahrnehmbar sind. Die belgische Gruppe BERLIN porträtiert ein Paar, das im radioaktiv verseuchten Sperrgebiet von Tschernobyl geliebten ist. Selbst unter widrigsten Bedingungen hat es sich so etwas wie Autonomie und Liebe erhalten.

Die 14 Gastspiele sind, wie auch das Begleitprogramm, an Veranstaltungsorten überall in München zu erleben. Zu den Spielstätten gehören die Münchner Kammerspiele, die Schauburg, das Muffatwerk, Pathos München / Schwere Reiter, HochX und viele mehr.

Das Festival Politik im Freien Theater wird alle drei Jahre von der Bundeszentrale für politische Bildung/bpb veranstaltet. Jeweils in Kooperation mit einem Stadt-/ Staatstheater und einem Akteur der Freien Szene. Diesmal sind das die Münchner Kammerspiele und der Spielmotor München e.V. / SPIELART Festival.

**JURY** Sophie Becker (SPIELART Festival, München), Christoph Gürk (Münchner Kammerspiele), Johanna-Yasirra Klihs (Leiterin Interkultur Ruhr und Freie Dramaturgin, Duisburg), Christine Milz (designierte Co-Intendantin des Theaters am Neumarkt, Zürich), Milena Musak (Bundeszentrale für politische Bildung, Berlin), Sandra Nuy (Politik- und Medienwissenschaftlerin, Universität Siegen), Azadeh Sharifi (Theaterwissenschaftlerin, Ludwig-Maximilians-Universität, München).

MEHR INFORMATIONEN UNTER www.politikimfreientheater.de

# RAHMENPROGRAMM

**DAS GASTSPIELPROGRAMM DES FESTIVALS POLITIK IM FREIEN THEATER WIRD VON EINEM UMFANGREICHEN BEGLEITPROGRAMM AUS UNTERSCHIEDLICHSTEN ELEMENTEN UND VERANSTALTUNGSFORMATEN FLANKIERT.** Mit einer bunten, ausgewogenen und innovativen Angebotspalette werden sowohl ein theatraffines Publikum adressiert als auch das Publikum von politischen Trägern, Vereinen, Organisationen, NGOs, Universitäten, Museen, Bibliotheken und außerschulischen Bildungseinrichtungen. Auch politik- und theaterferne Personen(gruppen) werden gezielt angesprochen – im Rahmen der Informationsvermittlung oder auch mit passgenauen Formaten. Die politischen und künstlerischen Themen des Festivals werden mit den besonderen Interessen und Bedarfen spezifischer Personengruppen kombiniert. Alle Formate werden in enger Zusammenarbeit mit lokalen Akteur/innen aus München und der Region konzipiert, die damit eine aktive Rolle bei der Entwicklung und Gestaltung des Rahmenprogramms einnehmen. In Gesprächen, Podiumsdiskussionen, Lesungen, Ausstellungen, Filmvorführungen, Workshops, Konzerten und Partys, aber auch mit künstlerischen Interventionen, Science-Slams oder Lecture-Performances wird das Thema „reich“ in seinen unterschiedlichen Facetten beleuchtet. Bereiligt sind die Ludwig-Maximilians-Universität München, VHS München, Literaturhaus München, Muffatwerk, Goethe-Institut, DOK.fest München, UNDERDOX, KulturRaum München e.V., BISS – Bürger in sozialen Schwierigkeiten, Evangelische Akademie Tutzing, Monokultur e.V, Abtei St. Bonifaz, Universität Salzburg, IETM 2018 MUNICH (international network for contemporary performing arts), Fonds Darstellende Künste, Dramaturgische Gesellschaft, Internationales Theaterinstitut, Bundesverband Freie Darstellende Künste u.a.m. Das Programm wird bis zum Sommer 2018 entwickelt und im September über die Website des Festivals und das Programmheft veröffentlicht. Um einen Vorgeschmack zu geben, kann bereits auf folgende Veranstaltungen hingewiesen werden:

**Mit She She Pop, Gob Squad und Rimini Protokoll** (letztere sind mit zwei von den Münchner Kammerspielen eingeladenen Arbeiten außerhalb des regulären Gastspielprogramms vertreten) kommt eine Reihe von Pionier/innen und Stars der Freien Szene nach München. Ihre Produktionen handeln von Menschen, die ein Erbe in der Hinterhand haben und sich einen Lebensabend in der Eigentumswohnung leisten können, während andere 50 Prozent ihres Nettoeinkommens für die Miete aufwenden. Es geht um Großbaustellen, die durch Korruption, undurchschaubare Interessenskonflikte und schlichten Pfusch außer Kontrolle geraten (so was gibt's nicht nur am Berliner Flughafen). Oder auch um Schönheitsideale, Narzissmus und Selfiewahn inmitten kapitalistischer Wertungsverzlogik.

Noch viel mehr neue und weniger bekannte Namen gilt es zu entdecken. Der koreanisch-niederländische Regisseur Jaha Koo lässt die Sprachmenüs und die digitalen Displays von Reiskochern hacken und erzählt, wie die Politik des Internationalen Währungs fonds in seiner Heimat eine in seinen Freund/innenkreis hineinreichende Selbstmordwelle ausgelöst hat. Die Schweizer Theatermacher/innen Thom Truong teilen das Publikum in Blauäugige und Braunäugige ein. In größtmöglicher Zuspitzung konfrontieren sie die Besucher/innen mit Privilegien, die sonst so selbstverständlich zu sein scheinen, dass sie für sie selbst nicht wahrnehmbar sind. Die belgische Gruppe BERLIN porträtiert ein Paar, das im radioaktiv verseuchten Sperrgebiet von Tschernobyl geliebten ist. Selbst unter widrigsten Bedingungen hat es sich so etwas wie Autonomie und Liebe erhalten.

Die 14 Gastspiele sind, wie auch das Begleitprogramm, an Veranstaltungsorten überall in München zu erleben. Zu den Spielstätten gehören die Münchner Kammerspiele, die Schauburg, das Muffatwerk, Pathos München / Schwere Reiter, HochX und viele mehr.

Das Festival Politik im Freien Theater wird alle drei Jahre von der Bundeszentrale für politische Bildung/bpb veranstaltet. Jeweils in Kooperation mit einem Stadt-/ Staatstheater und einem Akteur der Freien Szene. Diesmal sind das die Münchner Kammerspiele und der Spielmotor München e.V. / SPIELART Festival.

**JURY** Sophie Becker (SPIELART Festival, München), Christoph Gürk (Münchner Kammerspiele), Johanna-Yasirra Klihs (Leiterin Interkultur Ruhr und Freie Dramaturgin, Duisburg), Christine Milz (designierte Co-Intendantin des Theaters am Neumarkt, Zürich), Milena Musak (Bundeszentrale für politische Bildung, Berlin), Sandra Nuy (Politik- und Medienwissenschaftlerin, Universität Siegen), Azadeh Sharifi (Theaterwissenschaftlerin, Ludwig-Maximilians-Universität, München).

MEHR INFORMATIONEN UNTER www.politikimfreientheater.de

**09. NOVEMBER 2018, PATHOS MÜNCHEN** Prof. Paula–Irene Villa (Institut für Soziologie) und Prof. Annette Keck (Institut für Deutsche Philologie)

**ES REICHT. WIE VIEL HABEN BRAUCHT DAS SEIN?**
**THEMENTAG, 10. NOVEMBER 2018, 15 – 18 UHR, BILDUNGSZENTRUM EINSTEIN 28**

Mein Haus, mein Auto, mein Pferd: Was brauchen wir, um glücklich zu sein? Und umgekehrt: Wann fallen uns die Dinge zur Last? Für die Umwelt wäre Verzicht ein Gewinn. Wie aber lebt es sich mit „weniger“? Ist das überhaupt erstrebenswert? Die Münchner Volkshochschule und das Netzwerk Klimaherbst e.V. laden ein zu einem Nachmittag mit Denkanstößen und praktischen Erfahrungen aus den Bereichen Wohnen, Mobilität, Konsum und Ernährung. Mit dabei sind prominente Gäste wie der Psychoanalytiker und Autor Wolfgang Schmidbauer und die Journalistin und Autorin Kathrin Hartmann. Sie eröffnen den Thementag mit Statements zu psychologischen und politischen Aspekten des Habens und Verzichtens. Darüber hinaus gibt es Diskussionen und thematische Workshops, die zum Nachdenken anregen und inspirieren.

**MIT ARMUT SPIELT MAN NICHT!**
**TAGUNG, 09. BIS 11. NOVEMBER 2018, EVANGELISCHE AKADEMIE TUTZING**

Die Schere zwischen Arm und Reich geht immer weiter auf. Wie ließen und lassen sich Themen wie Armut, Reichtum und soziale Ungerechtigkeit auf die Bühne bringen? Und das in einer Branche, deren Vertreter/innen oft genug selbst um ihre Existenz bangen müssen?

DETAILS AB SEPTEMBER 2018 UNTER www.ev-akademie-tutzing.de/veranstaltung/mit-armut-spielt-man-nicht

**MAKING THE BLACK BOX SPEAK**
**KUNSTAKTION, 02. BIS 04. NOVEMBER 2018, MUFFATWERK**

Im Zentrum der mehrtägigen Kunstaktion steht die Interaktion von Performing Arts, Medienkunst und politischem Happening. Ein Netzwerk von internationalen Künstler/innen, Wissenschaftler/innen und Aktivist/innen untersucht, welche enormen Spaltungskräfte aktuell auf die Gesellschaft einwirken und wie es um den Kern von gesellschaftlichem Konsens bestellt ist. Hinterfragt wird, welche neuen Fusionen es braucht, um die Gesellschaft friedensfähig zu erhalten und eine Spaltung zu verhindern. Die Karten des Vermögens werden heute neu gemischt. Besitz und Verwertung von Daten begründen neue Vermögen, Algorithmen und Automatisierung dringen tief in gesellschaftliche Prozesse ein. In dieser neuen Form des Informationskapitalismus hat kritisches Denken kaum noch Platz. Spannend wird sein, welche Form von Widerstand die Stimmen der Black Box gegen diesen Technokapitalismus artikulieren. Neue Lebens- und Überlebensstrategien werden erkundet. Besucher/innen können partizipativ an den Prozessen teilnehmen.

**05. NOVEMBER 2018, HEPPEL & ETTLICH** Prof. Irene Götz (Institut für Europäische Ethnologie) und Prof. Stephan Lessenich (Institut für Soziologie)

**06. NOVEMBER 2018, STUDIOBÜHNE DER THEATERWISSENSCHAFT DER LMU MÜNCHEN** Prof. Christopher Balme (Institut für Theaterwissenschaft) und Prof. Magnus Treiber (Institut für Ethnologie)

**07. NOVEMBER 2018, ORT WIRD NOCH BEKANNT GEGEBEN** Dr. Bartek Pytlas (Lehrstuhl für Politische Systeme und Europäische Integration)

**08. NOVEMBER 2018, ORT WIRD NOCH BEKANNT GEGEBEN** Prof. Uwe Sunde (Seminar für Bevölkerungsökonomik)

Aufgeführt wird site-specific, jeder Abend spielt an einem anderen aussagekräftigen Ort der Stadt. Die erste Folge der „Münchner Schichten“ läuft im Rahmen von Politik im Freien Theater, weitere Episoden folgen bis April 2019.

**FILMPROGRAMM**
**01. BIS 11. NOVEMBER 2018, NEUES MAXIM, CITY KINOS / ATELIER UND CARL-AMERY-SAAL IM GASTEIG**

Reichtum und Armut prägen in vielen Facetten das Leben – und auch viele Filme. Begleitend zum Theaterfestival wird auch ein Programm mit bewegten Bildern präsentiert. Das internationale Festival UNDERDOX (Leitung: Dunja Bialas) und das traditionsreiche DOK.fest München (Leitung: Daniel Sponzel, Adele Kohout) stellen, gemeinsam mit dem Koordinator des Filmprogramms Alexander Schwarz, acht Filme mit Münchner, deutschen und globalen Problemen und Perspektiven vor und diskutieren sie mit den Filmemacher/innen und Gästen. Mit dem Teufelskreis von ausgrenzenden Erfahrungen und Resignation, familiären Konfliktpotenzialen oder mit materieller Ausweglosigkeit setzen sich mehrere Werke auseinander, darunter der Dokumentarfilm „Familienleben“ (2018) von Rosa Hannah Ziegler, „The Florida Project“ (2017, Sean Baker) vereint Spielfilmunterhaltung und Sozialstudie. Die Münchner Regisseure Alexander Riedel und Wolfgang Ertlisch sind mit dem dokumentarischen Spielfilm „Morgen das Leben“ (2010) und dem Dokumentarfilm „BISS und die Angst vorm Fliegen“ (2018) vertreten und beleuchten das Thema aus der lokalen Perspektive. Eva Mulvadä dänisch-deutscher Dokumentarfilm „A Modern Man“ (2017) führt in die Luxusprobleme des Jetsets in Europa und die Zurschaustellung von Reichtum ein. Gegenwürde zur materiellen Fixierung finden wir beim Thema Bürgerarbeit in „Der große Irrtum“ (2012, Olaf Winkler, Dirk Heth). Der spanische Spielfilm „Der Geldkomplex – El complejo de dinero“ (2015, Juan Rodríguez) schlägt einen Bogen von der Münchner Gräfin Franziska zu Rentenvoll zu einer spanischen Landkommune. Mit „Februar“ (2018) von Marlena Molitor, Studentin an der Münchner Hochschule für Fernsehen und Film, diskutiert DOK.education (Leitung: Maya Reichert) das Leben unter einer Münchner Brücke mit Jugendlichen und Schulklassen.

**ANEBOTE FÜR THEATERINTERESSIERTE**

Auch bundesweit agierende Institutionen wie das Goethe-Institut, die Dramaturgische Gesellschaft, der Fonds Darstellende Künste, das Internationale Theaterinstitut und der Bundesverband Freie Darstellende Künste, zu dessen Mitgliedern der Verband Freie Darstellende Künste Bayern gehört, werden beim 10. Festival Politik im Freien Theater zu Gast sein. Das Programm entnehmen Sie bitte der Website und dem Programmheft des Festivals.

**TRANSKULTURELLE BILDUNGS- UND VERMITTLUNGSARBEIT IN ZEITEN KULTURELLER GLOBALISIERUNG**
**WORKSHOPS, KEYNOTES, WERKSTATTGESPRÄCH, 01. BIS 11. NOVEMBER 2018**
**MEHRERE TERMINE**

Vielschichtige globale Transformationsprozesse (Migration, Digitalisierung, Ökonomisierung) haben großen Einfluss darauf, wie wir heute und zukünftig zusammenleben. Längst gibt es nicht mehr eine Kultur, sondern mehrere nebeneinander existierende Kulturen und Menschen, die in ihrer Biografie und

Identität in den Übergängen zwischen verschiedenen Kulturen geprägt sind. Damit entstehen neue Möglichkeiten, aber auch Herausforderungen für die kulturelle Bildungsarbeit in einer globalisierten Welt. Mit einem mehrteiligen Programmbeitrag wird das Goethe-Institut in Kooperation mit der Bundeszentrale für politische Bildung/bpb aktuelle Entwicklungen der transkulturellen Bildungs- und Vermittlungsarbeit in Zeiten kultureller Globalisierung diskutieren. Welche Rolle kommt den Kultureinrichtungen angesichts komplexer Migrationsbewegungen, Digitalisierung und zunehmender Ökonomisierung aller Lebensbereiche als Aushandlungsraum für das kulturelle (Selbst-)Verständnis zu? Welche Kompetenzen sind nötig, um transkulturelle Praxis in der Bildung und Vermittlung deutscher Kultureinrichtungen, insbesondere des Theaters, voranzubringen?

**HAUPTSACHE ES KNALLT**
**ÜBER DIE FÖRDERUNG VON AKTIONSFORMEN IN DER KUNST ODER KÜNSTLERISCHEN FORMATEN IN DER AKTION**
**KOLLOQUIUM, 02. NOVEMBER 2018, 15 UHR, HOCHX**

Der Fonds Darstellende Künste veranstaltet jährlich ein Kolloquium, um mit Künstler/innen, Förder/innen und Aktiven der Theaterlandschaft Fragen der Fortentwicklung der freien Darstellenden Künste und deren strukturelle Rahmenbedingungen in Förderung, Kulturpolitik und freien Produktion zu erörtern. Anlässlich des Festivals Politik im Freien Theater und dem IETM 2018 MUNICH (international network for contemporary performing arts) lädt der Fonds Darstellende Künste nicht nur zum internen Austausch ein, sondern auch zu einem offenen Gespräch mit Künstler/innen u.a. vom Peng! Collective, Förder/innen wie der Kulturstiftung des Bundes (angefragt) und Aktiven aus der Kultur, um über Fragen der Förderung von aktionistischer Kunst zu sprechen und Handlungsempfehlungen für die Kulturpolitik sowie Förder/innen zu entwickeln.

**KRISE ALS MOTOR?**
**THEATER ZWISCHEN STILLSTAND UND WANDEL**
**TAGUNG, 08. UND 09. NOVEMBER 2018, STUDIOBÜHNE DER THEATERWISSENSCHAFT DER LUDWIG-MAXIMILIANS-UNIVERSITÄT MÜNCHEN**

Anfang 2018 hat die Forschergruppe „Krisengefüge der Künste“ ihre Arbeit an fünf deutschen Universitäten aufgenommen. Sie setzt sich aus Teilprojekten der Theater-, Sozial- und Politikwissenschaft sowie des Kulturmanagements zusammen und nimmt vor allem Veränderungen und Beharrungstendenzen im gegenwärtigen Theater in den Fokus. Folgende Panels sind für die Konferenz geplant: Change Agents, demografische Veränderungen, Wandel von Öffentlichkeit, Arbeitsprozesse und neue Formate.

**POLITISCHES KURATIEREN**
**SYMPOSIUM, 10. NOVEMBER 2018, MUFFATWERK**

An der Universität Salzburg – mit Modulen an der LMU München – findet seit 2017 der berufs begleitende Universitätslehrgang „Kuratieren in den szenischen Künsten“ statt. Er bietet die Möglichkeit, kuratorische Qualifikationen zur fachlichen Analyse, Konzeption, Planung und Durchführung von Veranstaltungsprogrammen und -formaten im Tanz-, Theater- und Musik-

theaterbereich zu erwerben. Der Lehrgang war europaweit der erste, der in die Grundlagen von Theorie, Methodik und Praxis des Kuratierens in den szenischen Künsten einführt, diese vertieft und das erworbene Wissen berufspraktisch anwendet. In Kooperation mit dem 10. Festival Politik im Freien Theater wird eine kuratorische Gruppenarbeit durchgeführt und in einer öffentlichen Abschlusspräsentation vorgestellt.

**ANGEBOT FÜR STUDIERENDE**

**MASTERCLASS**
**01. BIS 11. NOVEMBER 2018**

Die Masterclass des Festivals beobachtet, diskutiert, kritisiert und probiert: 12 Leute, 11 Tage! Studierende zwischen 20 und 30 Jahren, die sich für politische Theater, aber vor allem für die Schnittmenge zwischen kultureller und politischer Bildung interessieren, begleiten das Festival. Welche Rolle kann das Theater bei politischen Diskussionen um Reichtum und Armut spielen? Welche Formate und Inhalte sprechen ein möglichst diverses Publikum an und bringen Menschen aus verschiedenen Kontexten in einen Austausch?

# JUGEND & SCHULE

**REICH SEIN? REICH WERDEN? REICHEN? ES REICHT! REICHT ES? REICHT ES FÜR ALLE? Im Vermittlungsprogramm des Festivals wird das Thema „reich“ in seine Einzelbestandteile zerlegt und neu zusammengesetzt. In Schulprojekten, Workshops, Fortbildungen und Ferienwerkstätten kommen Kinder, Jugendliche und Lehrkräfte auf ihre Kosten.**

**KONTAKT UND INFORMATIONEN ZU DEN VERSCHIEDENEN VERMITTLUNGSANGEBOTE, WENN NICHT ANDERS AUSGEWIESEN**
**vermittlung@politikimfreientheater.de**

**SCHUL-REICH / ANGEBOTE FÜR SCHULKLASSEN**

**VERMITTLUNGSANGEBOTE ZU DEN FESTIVALGASTSPIELEN**
Wir bieten Workshops und Nachgespräche zu ausgewählten Gastspielen an.
**AB 6. KLASSE** „All about Nothing – Ein Stück über Kinderarmut“

**AB 10. KLASSE** „Oratorium. Kollektive Andacht zu einem wohlgehüteten Geheimnis“ / „Creation (Pictures for Dorian)“ / „Who Moves?! – Eine performative Montage der Beweggründe“ / „ŒŸŸS“

**THEMENWORKSHOPS**
**MIT TEAMGLOBAL (AB 10. KLASSE)**

Vertiefend zum Theaterbesuch können Schulklassen in Themenworkshops zur Globalisierung mit dem teamGLOBAL zusammenarbeiten. teamGLOBAL ist ein bundesweites, partizipatives und offenes Netzwerk von Jugendlichen und jungen Erwachsenen zwischen 16 und 27 Jahren.

**THEMENFELDER DER TEAMGLOBAL-WORKSHOPS** „Wohlstand und Märkte“, „Ressourcen und Konflikte“, „Migration und Flucht“, „Identität in der globalisierten Welt“

**LITERATUR-WORKSHOPS**
**MIT DER INTERNATIONALEN JUGENDBIBLIOTHEK (3. BIS 5. KLASSE)**
**06., 07. UND 08. NOVEMBER 2018**

Jüngere Schulklassen lädt die Internationale Jugendbibliothek zu Erich-Kästner-Workshops rund um „Pünktchen und Anton“ ein – die Geschichte einer besonderen Freundschaft zwischen Armut und Reichtum.

**POLITIK ↔ THEATER**
**EINE KOOPERATION MIT DER BAYERISCHEN LANDESZENTRALE FÜR POLITISCHE BILDUNGSARBEIT**

Sieben Regierungsbezirke, sechs Schulklassen unterschiedlicher Schulformen, eine Universität: Wie lassen sich an einem Projekttag Theater und politische Bildung zum Thema reich / arm miteinander verknüpfen?

IN München, Nürnberg, Bamberg, Kaufbeuren, Regensburg, Würzburg und Passau

**SCHUL-REICH SPEZIAL**

**MÜNCHEN XXL**
**EIN INTERDISZIPLINÄRES SCHULPROJEKT ZU WERT UND WERTEN**

250 Kinder und Jugendliche an sechs Partnerschulen forschen mit Lehrkräften, Expert/innen und Künstler/innen in interdisziplinären Unterrichtsprojekten zu Wert(en) und dem Leben in einer wohlhabenden Stadt. In innovativen Formaten politischer, ökonomischer und kultureller Bildung entstehen als Teil von Politik im Freien Theater vielfältige künstlerisch-mediale Perspektiven und Ergebnisse.

**PARTNERSCHULEN** Grundschule an der Herrnstraße, Mittelschule am Winthirplatz, Wilhelm-Busch-Real-schule, Thomas-Mann-Gymnasium, Willi-Graf-Gymnasium, Fachoberschule für Gestaltung

**GEFÖRDERT DURCH** die PwC-Stiftung

**PwC-Stiftung**
*Jugend • Bildung • Kultur*

**MIT FREUNDLICHER UNTERSTÜTZUNG VON** Fachbereich Politische Bildung des Pädagogischen Instituts im Referat für Bildung und Sport der Landeshauptstadt München.

**LEHR-REICH / ANGEBOTE FÜR LEHRKRÄFTE**

**BEGLEITMATERIALIEN ZU DEN FESTIVALGASTSPIELEN**
Zu ausgewählten Gastspielen stehen Begleitmaterialien für den Unterricht auf der Festivalwebsite zum Download zur Verfügung:

Hintergrundinformationen zu den Gastspielen und Produktionsteams / Einführung in den Themenschwerpunkt / Anregungen für den Unterricht / Weiterführende Literaturangaben und Internetlinks.

**FORTBILDUNG**
**POLITIK ↔ THEATER: THEATER ALS MEDIUM**
**POLITISCHER BILDUNG IM UNTERRICHT**

**15. OKTOBER 2018, MÜNCHNER KAMMERSPIELE, 17. OKTOBER 2018, AKADEMIE FÜR SCHULTHEATER UND PERFORMATIVE BILDUNG (NÜRNBERG), 22. OKTOBER 2018, JAKOB-BRÜCKER-GYMNASIUM (KAUFBEUREN) UND 23. OKTOBER 2018, THEATER REGENSBURG**

Politik im Freien Theater und die Bayerische Landeszentrale für politische Bildungsarbeit laden bayerische Lehrkräfte aller Unterrichtsfächer und Schulformen zu ganztägigen Fortbildungen ein. Wie lassen sich Theater und politische Bildung zum Thema reich / arm miteinander verknüpfen?

**INFORMATIONEN** Johannes.Uschalt@stmuk.bayern.de / Uta.Loehrer@stmbw.bayern.de
**ANMELDUNG** www.fibs.alp.dillingen.de

Ergänzend zur Fortbildung erscheint das Methodenkartenset „politik ↔ theater. elementar“, das über die Bayerische Landeszentrale und die Bundeszentrale für politische Bildung/bpb bestellt werden kann (kostenpflichtig).

**FORTBILDUNG**
**PHILOSOPHISCHE GESPRÄCHSFÜHRUNG**
**MIT KINDERN UND JUGENDLICHEN**
**WIE SPRICHT MAN ÜBER REICHTUM UND ARMUT?**
**07. NOVEMBER 2018, 16 – 19 UHR, AKADEMIE KINDER PHILOSOPHIERN**

Lehrkräften aller Fächer und Schulformen sowie pädagogischen Fachkräften, die mit Kindern und Jugendlichen im Schulalter arbeiten, wird in einer dreistündigen Fortbildung die Methode der philosophischen Gesprächsführung vermittelt.
**INFORMATIONEN UND ANMELDUNG** prisca.wunderlich@kinder-philosophieren.de

**FERIEN-REICH / ANGEBOTE IN DEN FERIEN**

**WERKSTÄTTEN**
**FÜR KINDER UND JUGENDLICHE IN DEN FERIEN**

In den Herbstferien sind Kinder und Jugendliche zwischen 8 und 20 Jahren in den Kammerspielen und an weiteren Orten der Stadt aktiv. Gemeinsam mit Künstler/innen aus den Bereichen Theater / Performance, Musik / Sound, Video und Fotografie erforschen sie das „reich sein in München“. Die künstlerischen Ergebnisse werden zum Feriende öffentlich beim Festival präsentiert.

**PARTNER FERIEN-REICH JFF** – Institut für Medienpädagogik in Forschung und Praxis, Kultur & Spielraum e.V., Schauburg – Theater für junges Publikum der Landeshauptstadt München, Internationale Jugendbibliothek, Kulturreferat der Landeshauptstadt München / Kulturelle Bildung, Akademie Kinder philosophieren, Stiftung Wertebündnis Bayern

**ERGÄNZEND ZUR PROGRAMMAUSWAHL DER JURY**



**GESELLSCHAFTSMODELL**
**GROSSBAUSTELLE (STAAT 2)**
**VON RIMINI PROTOKOLL**
**WAHLWEISE IN DEUTSCHER ODER ENGLISCHER SPRACHE**
**01. UND 02. NOVEMBER 2018**
**MÜNCHNER KAMMERSPIELE**

Der Berliner Flughafen, das italienische „Generationenprojekt“ A3 oder die Fußballstadien von Katar: Was erzählen Großbaustellen über unsere Gesellschaft – ihre verborgenen Choreografien verschobener Fertigstellung und Kostenkorrekturen, die komplexen Verflechtungen wirtschaftlicher und politischer Akteure, die undurchsichtigen Verbindungslinien in alle Welt? Warum bauen Staaten und für wen? Was geht vor: Partizipation oder Masterplan? Mit der Serie „Staat 1 – 4“ begeben sich Rimini Protokoll auf eine Recherche in die Felder außerhalb dessen, was heute vom Nationalstaat organisiert und kontrolliert werden kann. Teil 2 der Tetralogie untersucht die Großbaustelle als Phänomen der Postdemokratie.

Ein interaktives Stück für eine Cloud aus bis zu 120 Theaternutzer/innen. Data-Mining und Big Data, digitale Echokammern und Machine Learning: Das Internet produziert alternative Formen der Partizipation und stellt hergebrachte Praktiken der Meinungsbildung in Frage. Wie geht eine neue Generation, die mit der ganzen Welt vernetzt ist, mit Fragen persönlicher, sozialer und politischer Identität um? Wodurch wird ihr Wahlverhalten beeinflusst? Welche Erwartungen stellen wir an die Mechanismen demokratischer Willensbildung? Mit einer Smartphone-App ausgestattet begeben sich die Zuschauer/innen in einen permanenten Abstimmungsprozess. Das Publikum selbst wird dabei zum Klangkörper, der netztypische Dynamiken des Schwarmverhaltens überführt – in den analogen Raum.

„Gesellschaftsmodell Großbaustelle (Staat 2)“ ist **EINE PRODUKTION VON** Rimini Protokoll und dem Düsseldorfer Schauspielhaus. „Träumende Kollektive. Tastende Schafe (Staat 3)“ ist **EINE PRODUKTION VON** Rimini Protokoll und dem Staatsschauspiel Dresden. Beide sind Teil der Produktionsserie „Staat 1-4“ **EINER KOOPERATION ZWISCHEN** Haus der Kulturen der Welt, Münchner Kammerspiele, Düsseldorfer Schauspielhaus, Staatsschauspiel Dresden, Schauspielhaus Zürich und Rimini Protokoll **IM RAHMEN DES** HKW–Langzeitprojekts 100 Jahre Gegenwart **GEFÖRDERT VON** der Beaufragten der Bundesregierung für Kultur und Medien aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages.